L51 Konkretere Schritte für attraktiveren Pflegeberuf

Gremium:	AK Gesundheit
Beschlussdatum:	14.11.2021
Tagesordnungspunkt:	2. Änderungsanträge zum Landtagswahlprogramm 2022

bisheriger Wortlaut des Absatz (bitte einkopieren)

Wahlprogrammentwurf: Kapitel:
WP-4: Solidarität sichern

Zeilennummer:
341

Gute Pflege gelingt nur mit gutem und ausreichend vorhandenem Personal. Deshalb benötigen wir wissenschaftlich fundierte, verbindliche Personalbemessungsinstrumente in der stationären Pflege. In NRW verbessern wir die Pflegeausbildung auch dadurch, dass mehr Lehrkräfte die Auszubildenden unterrichten.

...soll ersetzt werden durch...

Gute Pflege gelingt nur mit gutem und ausreichend vorhandenem Personal. Deshalb benötigen wir wissenschaftlich fundierte, verbindliche Personalbemessungsinstrumente in der stationären Pflege, die mehr Zeit für eine ganzheitliche Versorgung schaffen. Durch die Förderung von Werkswohnungen und eine stark vergünstigte ÖPNV-Nutzung für Pflegekräfte in Anlehnung an das Semesterticket, tun wir das Unsere, um den Beruf attraktiver zu gestalten. In NRW verbessern wir die Pflegeausbildung auch dadurch, dass mehr Lehrkräfte die Auszubildenden unterrichten.

Begründung

In Sonntagsreden sprechen die Verantwortlichen immer wieder über eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege. Angesichts des Pflegenotstandes ist dies auch dringend nötig.

Doch dabei bleibt es meist im Allgemeinen. Konkrete Schritte? Fehlanzeige!

Dabei könnte das Land NRW hier sehr konkret helfen. Sowohl eine Förderung von Werkswohnungen, als auch eine stark vergünstigste ÖPNV-Nutzung für Pflegekräfte wären eine spürbare Hilfe und Entlastung.

Lasst uns Antworten geben, statt Applaus und Worthülsen.

Und lasst uns nicht in abstrakten akademisch klingenden Begriffen wie "Personalbemessungsinstrumenten" stehen bleiben, sondern erklären, was wir damit für die Patient*innen verbessern wollen. Dass wir damit mehr Zeit für ALL ihre Bedürfnisse schaffen wollen.

Unterstützer*innen

Marc Kersten (KV Köln); Charlotte Kugler; Maximilian Ruta (KV Köln); Christian Drews (KV Köln); Sabrina Allum (KV Köln); Valery Kuznetsov (KV Köln); Chris Cranz (KV Köln); Bert Lahmann (KV Köln); Roman

Schulte (KV Köln); Monika Golombek; Martin Esch (KV Köln); Friedrich Steinforth (KV Köln); Dr. Inge Mirtschink; Joana Schulz-Andres (KV Köln); Eike Danke (KV Köln)